



NEUES AUS EPIPHANIIEN



... und über denen, die
da wohnen im finstern
Lande, scheint es hell...
(Jesaja 9,2)

1 – 2020

Dezember 2019 – Januar 2020

Inhaltsverzeichnis

Gottesdienste und Theologie

Geleitwort / Jahreslosung	3-5
Glaubens- und Bibelgespräche	12
Predigersteckbriefe	36+37
Neujahrsgottesdienst	30
Sternsinger im Gottesdienst	30
Kindergottesdienst	24

Musik / Kunst / Literatur

Musik	6-7
Spenden für Truhenorgel	8+9
Vernissage	10+11
Literaturkreis	13
White Christmas – Konzert	42
Gospel-Weihnacht	Rückseite
Jahresplan Geistl. Abendmusik	31

Gemeinde unterwegs

Entdeckertour	17
Seniorenausflug	17
Gemeindereise	17

Kinder / Jugend / Familie

Kinderseiten	22+23
Familiencafé	24
Junge Erwachsene	21
Kino in der Kirche	20+24
Kinder im Kirchenkreis	29

Gemeinde kreativ

Stricken und häkeln	18
Malseminar	18

Gemeindeleitung

Bericht aus dem GKR	32+33
GKR-Wahlen	34+35

Ehrenamt und Aktionen

Kirche zum Mitmachen	14
Korken für Kork	16
Briefmarken für Bethel	16
Marmelade für Bäume	19
Wintersuppe	19

Das besondere Thema

Ausstellung Frauenordination	15
Kirche zu Rechtsextremismus	40-41

Dies und Das

Liederbücher zu verschenken	43
Über den Tellerrand	38-39
Aufatmen im Advent	13

Kalender	Mittelteil
Feiern und Trauern	44+45
Regelmäßige Angebote	50
Adressen	51
Spenden- und Kirchgeldkonto	50

Impressum:

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Epiphanien im Kirchenkreis Charlottenburg-Wilmersdorf, Knobelsdorffstr. 72/74, 14059 Berlin
22. Jahrgang, Ausgabe Nr. 1-2020 (Dezember 2019 / Januar 2020), Auflage: 4300 Stück

Herausgeber: Gemeindekirchenrat der Evangelischen Kirchengemeinde Epiphanien
Redaktion: Uwe Goetze (ViSdP), Christa Löwenbrück, Ramona Rohnstock,
Monika Roßteuscher, Heike Thulmann, Hannes Wolf
Inserentenbetreuung: Karola Dykiert, E-Mail: inserate@epiphanien.de
Satz & Grafik: Christa Löwenbrück, E-Mail: chloe@tochnit-aleph.com
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Bilder: Sofern nicht anders angegeben stammen die Bilder aus privaten Quellen und aus gemeindebrief.de. Für den Inhalt namentlich gekennzeichnete Beiträge ist jeweils der Autor / die Autorin verantwortlich.

Liebe Leserin, lieber Leser,

im Mathematik-Unterricht befand ich mich im Krieg mit der Polynomdivision. Ich war eigentlich ganz gut in Mathe. Bis die Polynomdivision kam. Die hab ich einfach nicht kapiert. Egal, wie oft es mir jemand erklärt hat. Schließlich wandte ich mich aus Verzweiflung an meine fünf Jahre jüngere Mathe-Ass-Freundin, die mir in einer liebevollen Nachhilfestunde alles wieder und wieder erklärte. Bis mir irgendwann endlich das berühmte Licht aufging. Ach so geht das! Ist ja ganz klar. Und eigentlich ganz einfach. Polynomdivision, du bist besiegt!

Solche Aha-Momente sind großartig. Wenn endlich der Groschen fällt. Wenn sich eine ganz neue, bislang verborgene Welt auftut. Wenn man schließlich den Sinn hinter den Dingen entdeckt. Wenn ein solcher Aha-Moment in Bezug auf Gott geschieht, dann nennen wir das eine Epiphanie. Dieses uns so fremd gewordene Wort, nach dem wir als Gemeinde benannt sind und bei dem meine Konfirmandinnen und Konfirmanden so große orthographische Kreativität entwickeln, beschreibt eigentlich ein wunderbares persönliches Ereignis. Ein Moment, an dem eine Tür zwischen Gott und mir offensteht und ich hindurchlugen kann.

Weihnachten steht vor der Tür – mit der uralten Geschichte, die wir schon so oft gehört haben und die wir jedes Jahr wieder in all ihren Facetten erkunden. Dieses jüdische Kind mit dem moralisch fragwürdigen Start, unter Widrigkeiten geboren, in der Welt begrüßt von den Unscheinbaren, beschenkt von Ausländern, zum Flüchtling gemacht; dieses Kind, das Gott selbst sein soll, als Mensch geboren. Die Weihnachtsgeschichte bietet wahrlich genug Stoff zum Nachdenken. Eine wirklich gute Geschichte wird sie aber erst, wenn auf sie eine Epiphanie folgt, wenn aus Weihnachten Epiphanias wird. Wenn sie nämlich persönlich wird. Wenn sie mich trifft. Wenn sie etwas mit mir zu tun bekommt.

Ich weiß nicht, wann das bei Ihnen passiert. Und welcher Aspekt dieser Geschichte es sein wird. Aber ich wünsche Ihnen eine weihnachtliche Epiphanie, einen frohmachenden Aha-Moment, der Sie begleitet und stärkt.

Ihre Pfarrerin Ramona Rohnstock



Andacht zur Jahreslosung

Mit dem Vertrauen ist das so eine Sache. Es ist ungemein

kosbar. Es ist wie der Klebstoff, der uns zusammenhält; die Grundlage für jede gut funktionierende Beziehung; das, was uns glücklich macht. Eine Gesellschaft, in der niemand mehr dem anderen vertraut, ist vergiftet. Und wer kein Vertrauen mehr aufbauen kann, wird bitter und einsam. Vertrauen hält uns zusammen. Und doch ist es verletzlich. Das

liegt in der Natur der Sache. Denn wir machen uns verletzlich, wenn wir einander vertrauen. Wir geben etwas von uns selbst aus der Hand. Geht jemand liebevoll und wertschätzend mit dem Anvertrauten um, stellt das eine Verbindung her. Bricht aber jemand unser Vertrauen, ist es nicht leicht wiederaufzubauen, manchmal nicht nur zu der Person, die unser Vertrauen missbraucht hat. Werden wir zu oft enttäuscht, fällt es uns schwer, überhaupt jemandem wieder zu vertrauen.

Mit Gott ist das nicht anders. Vielleicht sogar noch schwieriger, denn es bedeutet, zuerst überhaupt auf seine Existenz und dann auf ihn zu vertrauen, zu glauben. Zu glauben bleibt eine lebenslange Herausforderung, auch für mich als Pfarrerin. Es gibt immer wieder Zweifel, die mich packen und mich aus der Bahn werfen. Es gibt Tage, an denen mir mein Glaube wackelig und viel zu klein erscheint.

Manchmal, wenn ich mit Menschen spreche, die in einer schweren Krise sind, bitten sie mich, für sie zu beten. Ich spüre oft ihre Sehnsucht danach, glauben zu können. „Ich möchte gerne glauben, aber da sind so viele Zweifel. Ich habe schon zu oft erlebt, dass meine verzweifelte Bitten nicht gehört wurden. Mir ist schon zu viel Schlimmes passiert.“ Einerseits das, andererseits jedoch, als kleiner Glaubensfaden, ihre Bitte, für sie zu beten.



Um diesen inneren Streit geht es in der Jahreslosung:

Ein verzweifelter Vater versucht seinem epilepsiekranken Kind zu helfen. Er hat schon alles probiert. Nichts hat geholfen. Nun ist er bei Jesu Jüngern angelangt. Doch auch sie sind gescheitert. Da kommt Jesus dazu. Er erkundigt sich nach dem Jungen. Der Vater hat nicht mehr viel Hoffnung. „Hilf uns, wenn du kannst.“

„Du sagst: Wenn du kannst.“, antwortet Jesus. „Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt.“

Der Vater hört: Er kann meinen Sohn nur heilen, wenn ich ihm genug glaube. Aber ich bin doch so voller Zweifel. Und doch ist dieser Jesus die letzte Chance für meinen Sohn. Also muss ich ihm doch vertrauen. Ich muss es wollen. Und er schreit: „Ich glaube. Hilf meinem Unglauben!“

Und Jesus heilt seinen Sohn.

Ich glaube, dass der Vater Jesus falsch verstanden hat. Als Jesus sagte: „Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt.“ meinte er nicht den Glauben des Vaters. Er meinte seinen eigenen Glauben. Wie ein tröstendes: „Keine Sorge, ich kann es. Mein Vertrauen in Gott ist groß genug.“

Der Glaube des Vaters hingegen ist erleichternd menschlich. Wie meiner so oft ist. Voller Zweifel. Hin- und hergerissen zwischen Zutrauen und Misstrauen. Ein Teil in ihm will ja glauben. Ein Teil in ihm kann es nicht. Und dieser innere Kampf bricht sich in dem paradoxen Schrei Bahn. „Ich glaube. Hilf meinem Unglauben.“

Es geht nicht darum, dass wir nur „genug glauben“ müssen. Dass die Menge an Glauben, die Größe unseres Gottvertrauens, irgendwie eine Leistung ist, die wir ihm gegenüber erbringen müssen, damit er uns hilft. Gewissermaßen der protestantische Ersatz für die guten Werke. Im Gegenteil: Selbst der zerrissene, zweifelnde Schrei eines Mannes, der eigentlich nicht mehr glauben kann, aber es mit irgendeiner dünnen Faser seines Selbst doch noch will, war für Jesus genug.

Was zählt, ist nicht der Glaube des Menschen, sondern Jesus. Und dass ihm nichts unmöglich ist.

Ihre Pfarrerin Ramona Rohnstock





8. Dezember
2. Adventssonntag
18:00 Uhr

„Vom Himmel hoch“

Musik für Blechbläser mit dem Ensemble
Jericho Brass
 unter der Leitung von Matthias Jann

Das Konzert beginnt um **17:45 Uhr** mit Turmblasen vom Turm der Epiphaniienkirche. Nach dem Konzert sind Sie herzlich eingeladen zum Advents- und Weihnachtsliedersingen nach Wunsch

Geistliche Abendmusiken



12. Januar 2020
1. Sonntag nach Epiphania
18:00 Uhr

„Zwingt die Saiten in Cythara“

Weihnachtliche Musik für Sopran und Gitarre

Duo Scaramuccio
 Sylvia Tazberik, Sopran
 und Michael Kornmacher, Gitarre

Epiphaniienkirche, Knobelsdorffstraße 72, 14059 Berlin

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

„Ihr lieben Christen, freut euch nun...“

Vorbereitungszeit, Erwartung, das ist die Zeit vor Christi Geburt. Ich freue mich jedes Jahr von neuem auf die wunderschönen Advents- und Weihnachtslieder, die altvertrauten Melodien und Texte und singe und spiele sie so viel ich kann.

In den Konzerten und Gottesdiensten haben auch Sie Gelegenheit mitzusingen und zuzuhören. Mit diesem Monat beginnt ein neuer Jahrgang der Geistlichen Abendmusiken. Das Jahresprogramm finden Sie auf der Seite 31.

Am 8. Dezember, dem 2. Adventssonntag, hören Sie in der Geistlichen Abendmusik das Blechbläserensemble *Jericho Brass*. Nach dem Turmblasen steigen die Bläser auf die Orgelepore herab, um später das Konzert im Altarraum zu beenden. Zum Schluss haben Sie die Gelegenheit, Ihre liebsten Advents- und Weihnachtslieder auszusuchen.

Bei der Adventsfeier der Gemeinde am Nachmittag des 2. Advent wird der Chor *StartUpVocals* unter der Leitung von *Antje Hagen-Franz* poppige Weihnachtslieder singen und zum Mitmachen einladen. Bereits im November hatte der Chor in der Geistlichen Abendmusik zahlreiche Besucherinnen und Besucher in die Epiphaniienkirche gelockt.

Am 12. Januar 2020, dem ersten Sonntag nach dem EpiphaniASFest, hören Sie in der Geistlichen Abendmusik unter dem Titel „Zwingt die Saiten in Cythara“ weihnachtliche Musik für Sopran und Gitarre. Auch sind Sie eingeladen mitzusingen.

Die Kantorei hören Sie im Gottesdienst am 1. Adventssonntag sowie am Sonntag, den 12. Januar mit adventlicher bzw. weihnachtlicher Chormusik.

In der Christvesper am Heiligen Abend um 17:00 Uhr musizieren die Kantorei und ein Blechbläserquartett festliche Musik. In der Christmette um 23:00 Uhr tritt wieder, wie in den vergangenen Jahren, der *Soulchor Berlin* auf (s. Heft-Rückseite).

Am 2. Weihnachtstag feiern wir abends einen stimmungsvollen Gottesdienst nach dem Vorbild der anglikanischen Kirche mit „Nine lessons and carols“.

Eine erwartungsvolle Adventszeit, ein fröhliches Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr wünscht Ihnen

Ihre Kirchenmusikerin *Anna Lusikov*



Eine Truhenorgel für die Kirche

Spendenaktion hat begonnen



Wir freuen uns sehr über die Entscheidung der Gemeindeleitung, für die kammermusikalische Gestaltung von Gottesdiensten und Konzerten eine Truhenorgel anzuschaffen, sofern wir alle gemeinsam mehr als die Hälfte der dafür notwendigen Mittel zweckgebunden über Spenden und Aktionserlöse eingesammelt bekommen.

Eine Truhenorgel ist eine tragbare, truhenförmige Orgel ohne Pedal, die als Begleitinstrument bei barocken Konzerten, Kantaten, bei barocker Kammermusik sowie in Gottesdiensten eingesetzt werden kann. Bisher wurde dafür unsere große Orgel verwendet, was den Nachteil hat, dass das musikalische Geschehen immer auf der Orgelempore stattfinden muss und die Kommunikation der Organistin / des Organisten mit den anderen Musikerinnen und Musikern und mit Ihnen als Gemeinde erschwert ist. Wie schön, dass die neue Truhenorgel das musikalische Miteinander verbessern kann.

Der holländische Orgelbauer Rinze Witteveen wird uns im nächsten Jahr ein neues Instrument bauen. Das „Schwesterinstrument“, das Sie hier auf dem Foto sehen, durfte ich ausprobieren und es hat mich mit seiner Klangs Schönheit und der hohen technischen Qualität begeistert und überzeugt.

Die Truhenorgel wird rund 27.000 € kosten. Da wir nur einen Teil des Betrages aus der Gemeinderücklage entnehmen können, sind wir auf Ihre Hilfe und Unterstützung angewiesen.

Werden Sie Pate einer oder mehrerer der insgesamt 162 Orgelpfeifen. Sie haben die Wahl zwischen drei Pfeifengrößen:

Große Pfeife 150,00 €

Mittlere Pfeife: 100,00 €

Kleine Pfeife 50,00 €



Die Pfeife verbleibt natürlich im Instrument. Sie haben immer die Freude, diese bei musikalischen Aufführungen hören zu können, und Ihren Namen auf einem Plan der Truhenorgel im Vorraum der Kirche verewigt zu sehen.

Eine Pfeifenpatenschaft lässt sich auch wunderbar verschenken: zur Taufe, zur Konfirmation, zur Hochzeit, zum Geburtstag, zu Weihnachten, zu Ostern, zum Dienstjubiläum, zum Hochzeitstag... Ihrer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt!

Wir freuen uns natürlich auch über jede Spende in beliebiger Höhe.

Für jede Zuwendung, ob Sie eine Pfeifenpatenschaft übernehmen oder einen Betrag spenden, erhalten Sie selbstverständlich eine Spendenbescheinigung.

Die Spendenaktion läuft während des gesamten Kirchenjahres 2019/20. Wir beginnen im Advent dieses Jahres und möchten am 1. Advent des Jahres 2020 die neue Truhenorgel in einem Festgottesdienst einweihen.

Der Grundstock ist bereits gelegt: Mit dem Erlös aus den vergangenen Kiezflohmärkten, auf denen die Epiphaniengemeinde mit einem Stand vertreten war, wurden bereits fast 2000 € eingenommen. Wir werden Sie in den kommenden Gemeindebriefen mit dem „Pfeifenbarometer“ über den Fortschritt der Spendenaktion auf dem Laufenden halten.

Im Kirchenraum werden wir eine Sammelbüchse in Form einer Orgelpfeife aufstellen, die Sie mit Spenden füllen können.

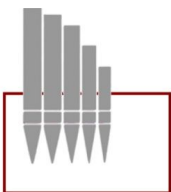
Haben Sie noch Fragen?

Dann wenden Sie sich gerne an mich unter:

anna.lusikov@epiphanien.de oder Tel. 030 9789 4096.

Die Gemeindeleitung und ich freuen uns sehr über Ihre Unterstützung und danken Ihnen im Voraus schon herzlich für die Ermöglichung dieses Vorhabens.

Ihre Kirchenmusikerin Anna Lusikov



Spendenkonto: Evangelische Bank,
IBAN: DE90 5206 0410 0003 9094 25; BIC: GENODEF1EK1

Verwendungszweck: Name, Anschrift +
„Pfeifenpatenschaft“ oder „Spende Truhenorgel“

Maria und Elisabeth –
Acrylmalerei nach einem Kapitell
aus dem Kloster Santa Maria de
l'Estany in Katalonien



Verkündigung –
Acrylmalerei nach einem Kapitell
aus der Kirche Saint-Pierre in
Chauvigny, Frankreich



BILDERBIBEL

Acrylmalereien von Anneliese Swarzenski nach romanischen Kapitellen des 12. Jahrhunderts

Vorgeschichte: Im Sommer 2019 bot Monika Roßteuscher eine Entdeckertour nach Stolpe/Wannsee an, um die dortige Kirche (erbaut 1858/59 von Friedrich August Stüler), und den sie umgebenden „Paradiesgarten“ zu besichtigen. Die Führung übernahm Anneliese Swarzenski, pensionierte Kunst- und Religionslehrerin. Beim Kaffeetrinken im ehemaligen Schulgebäude erfuhren wir, dass sie selbst zahlreiche Acrylbilder zu biblischen Themen gemalt hat, und zwar Kapitell-Darstellungen aus französischen Basiliken. Diese sehen und begeistert sein, führte zur Verabredung dieser Ausstellung.



Zur Künstlerin: Anneliese Swarzenski ist seit 30 Jahren ehrenamtlich in der Kirche am Stölpchensee tätig. Sie organisierte Familiengottesdienste, in denen biblische Geschichten nicht nur erzählt, sondern auch theatralisch dargestellt wurden, wofür sie zahlreiche Figuren, Kulissen und Kostüme gestalten konnte.

Später wurde ihr die Gestaltung einer neuen Gottesdienstform anvertraut: der „Kunst-Gottesdienst“, in dem eine Bildbetrachtung hilft, die christliche Botschaft lebendig werden zu lassen.

„Aus der Arbeit mit dem Bild „Paradiesgärtlein“ des Städelmuseums in Frankfurt entstand der Wunsch, den Garten um die Kirche mit einem lebendigen Paradiesgarten zu bereichern, in dem die „heiligen“ Pflanzen, die auf den Gemälden des Mittelalters blühen, gepflegt und in ihrer Symbolik erklärt werden“ (Zitat aus dem Buch: „Dorfkirchen in Berlin“ von Kara Huber).

Die für die Ausstellung ausgewählten farbenfrohen Kapitell-Darstellungen werden eine weitere interessante Phase des künstlerischen Schaffens von Anneliese Swarzenski zeigen.

Ich freue mich schon darauf!

Heike Thulmann

Vernissage:
Samstag, 1. Februar 2020,
19:00 Uhr
Herzliche Einladung!

Ausstellungsdauer:
01.02.-04.03.2020

Besichtigungszeiten:
So 11:30-12:30 Uhr,
Mo u. Di 11:00-13:00 Uhr,
Do 15:00-18:00 Uhr



Wer im **Dunkel** lebt und
wem kein Licht leuchtet, der **vertraue**
auf den **Namen des Herrn** und verlasse
sich auf seinen Gott.

Monatsspruch
DEZEMBER
2019

JESAJA 50,10

Glaubensgespräche

Beginn jeweils um 19:00 Uhr

Donnerstag, 12.12.:
Adventsabend

Wir treffen uns zu einem gemütlichen Adventsabend,
bringen etwas zum Vorlesen und zum Knuspern mit.
Alle sind herzlich eingeladen



Donnerstag, 09.01.

Jahreslosung 2020: „Ich glaube; hilf meinem Unglauben!“

„... Es gibt Tage, da bin ich mir ganz und gar nicht sicher,
da ist mein Glaube durchzogen von bohrenden Fragen,
da ist mehr Zweifel als Gewissheit, mehr Frage statt
Antwort. Wie ein Baum im Sturm bin ich dann und alles
gerät ins Wanken...“

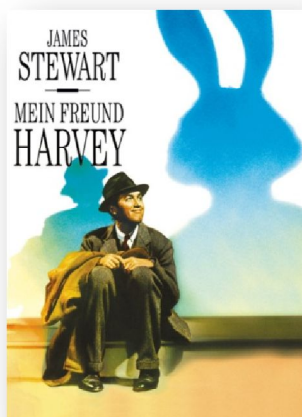
Ein Abend zum Thema Zweifel und Glauben mit Diakon
Hannes Wolf und Cornelia und Martin Burghoff.

Donnerstag, 23.01.

Film „Mein Freund Harvey“

Nur allzu gerne geht der ebenso skurrile wie
liebenswerte Elwood P. Dowd „einen lüpfen“, – am
liebsten in der Gesellschaft seines Freundes Harvey. Doch
bei Harvey handelt es sich um einen „unsichtbaren“, zwei
Meter großen Hasen. Deshalb glauben Elwoods
Angehörige, das schrullige Familienmitglied sei doch
wohl besser in einer Anstalt aufgehoben. Doch damit
fangen die turbulenten Verwicklungen erst richtig an...

Hannes Wolf



Literaturkreis

Mittwoch, 22. Januar 2019, 19:30 Uhr

Ursula Krechel: **Shanghai fern von wo**

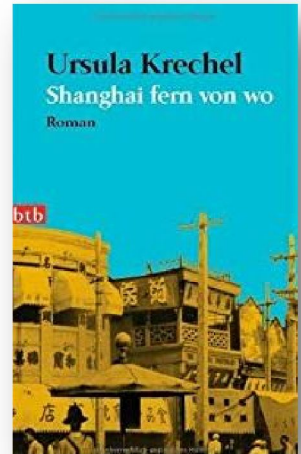
Pfr. Christian Witting stellt diesen ergreifenden Roman vor:

1938. Shanghai, der letzte Fluchtort für Juden. Aber dort, am anderen Ende der Welt, stellten sich alle Fragen noch einmal neu. Nichts ist mehr da aus dem früheren Leben, wirklich nichts.

Was kann ich tun? Ganz elementar: Was kann ich überhaupt? Was kann ich von den Dingen, die ich im Leben erworben habe, in eine fremde Welt „fern von wo“ so einbringen, dass ich damit mein Leben, das Leben meiner Familie, erhalten kann?

Ursula Krechel erzählt, wie das ging – oder eben auch nicht.

Freimut Wilborn



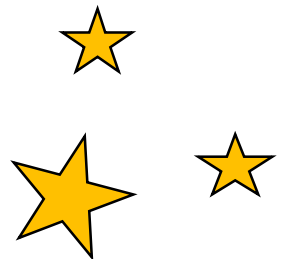
Ort: Kirchencafé der Epiphaniienkirche

Aufatmen im Advent

Offene Kirche am 4. und 11. Dezember

jeweils 16:00-19:00 Uhr

Der Advent ist oft laut und stressig. Voller Besorgungen und Vorbereitungen auf Weihnachten. Zeit zum Aufatmen zu finden fällt da oft schwer; Zeit, um sich zu besinnen, zur Ruhe zu kommen und sich innerlich auf Weihnachten einzustimmen. Wir möchten Ihnen diesen Raum bieten und öffnen an zwei Tagen im Advent unsere Kirche. Dort finden Sie vor allem Stille - und kleine Anregungen zum Nachdenken und Beten. Jeweils um 18:00 Uhr können Sie an einer kurzen angeleiteten Meditation teilnehmen. Sie sind herzlich eingeladen, vorbeizukommen und mit uns für einen Moment aus dem Alltag auszusteigen.



Sie werden gebraucht!

Vier Ideen, wie Sie sich einbringen können

Kirche ist Gemeinschaft und lebt davon, dass alle ihre Gaben und Talente einbringen. Hier vier Ideen, wie Sie sich in Epiphanien engagieren können:

Rechnungsprüferin oder Rechnungsprüfer gesucht

Transparenz über die Finanzen der Gemeinde ist uns ein wichtiges Anliegen. Wir suchen für Epiphanien mindestens zwei Personen, die einmal jährlich unsere Einnahmen und Ausgaben prüfen und der Gemeinde darüber berichten. Eine kaufmännische Ausbildung oder Erfahrungen mit dem öffentlichen Haushaltsrecht wären hilfreich. Selbstverständlich erfolgt Einarbeitung und Schulung.

Offene Kirche

Wir würden unter der Woche gerne regelmäßig für einige Stunden die Kirche öffnen. Aufgrund der Ausstellungen und Kunst in der Kirche benötigen wir dafür eine Aufsicht. Hier suchen wir Menschen, die uns unterstützen, die Kirche für Gäste offen zu halten.

Gottesdienst für Familien

Sie haben Interesse an einem Gottesdienstangebot für Familien und sind bereit mitzuarbeiten? Melden Sie sich gerne bei uns. Gemeinsam können wir Ideen entwickeln und planen.

Besuchsdienst

Sie sind kontaktfreudig und interessieren sich für Ihre Mitmenschen? In Epiphanien gibt es einen ehrenamtlichen Besuchsdienst. Es wäre schön, wenn Sie mitmachen würden.

Nichts dabei?

An allen Ecken und Enden gibt es Möglichkeiten, sich einzubringen. Nehmen Sie Kontakt mit mir auf (Kontaktdaten vorletzte Seite).

Diakon Hannes Wolf



„Vorgängerinnen. Der Weg von Frauen in das geistliche Amt“

Eine Wanderausstellung

Vieler Schritte mutiger Frauen hat es durch die Jahrhunderte bedurft, bis vor 75 Jahren die Gleichstellung von Männern und Frauen im geistlichen Amt in unserer Landeskirche erreicht wurde.

Die vierzehn Tafeln der Ausstellung laden ein, die Vorgängerinnen auf diesem Weg zu begleiten und machen Aspekte ihrer Geschichte deutlich.

Im April dieses Jahres wurde die von Pfarrerin PD Dr. Rajah Scheepers initiierte Ausstellung „Vorgängerinnen“ in der Marienkirche durch Alt-Bischof Dr. Markus Dröge feierlich vorgestellt.

Pfarrerin PD Dr. Rajah Scheepers wird in die von ihr konzipierte Ausstellung einführen.

Eine ausführliche Dokumentation begleitet die Ausstellung.

Im Anschluss an die Ausstellung sind Sie herzlich eingeladen zu einem Empfang.

Monika Roßteuscher

**Eröffnung der Ausstellung:
Epiphaniastag,
6. Januar 2020**

**18.30 Uhr Andacht
19.00 Uhr Ausstellungseröffnung
Anschließend Empfang**

**Die Ausstellung ist bis Ende Januar
2020 in der Epiphaniienkirche zu
besichtigen**





Geben Sie Ihre gesammelten Korken (nur Naturkorken bzw. Korkreste) bitte im Gemeindebüro ab.
(Öffnungszeiten des Büros s. vorletzte Seite)



Im Gemeindebüro steht eine Sammelbox für Ihre ausgeschnittenen Briefmarken.
(Öffnungszeiten des Büros s. vorletzte Seite)

Korken für Kork

In den Hanauerland-Werkstätten, einer Behinderteneinrichtung der Diakonie Kork / BW werden Menschen mit Behinderungen beschäftigt. Die Aktion „Korken für Kork“ startete 1991 mit der Zielsetzung

- Arbeitsplätze für Behinderte zu schaffen,
- einen Beitrag zur Müllvermeidung zu leisten,
- den wertvollen Rohstoff Kork zu erhalten.

Da die Industrie seit einiger Zeit vermehrt Kunststoffstopfen und Schraubverschlüsse verwendet und die Sammelmenge zurückgegangen ist, werden die gesammelten Korken an eine Partnerfirma verkauft. In der Spedition hat ein Mitarbeiter aus der Behinderteneinrichtung einen festen Arbeitsplatz. Die anderen arbeiten in der Produktion, u.a. in der Korkverarbeitung. Die Organisation der „Korken für Kork“-Sammlung bleibt unverändert in den Hanauerland Werkstätten.

Briefmarken für Bethel

Seit vielen Jahren geben Gemeindeglieder ihre ausgeschnittenen Briefmarken im Gemeindebüro ab.

Renate Stephan leitet sie weiter zur Briefmarkensammelstelle in Bethel. Sie erhielt folgendes Dankschreiben, das auch das Ziel der Aktion benennt:

„Ihre Briefmarkensendung hat uns wohlbehalten erreicht. Für Ihre freundliche Spende und die damit verbundenen Mühe danke ich Ihnen sehr herzlich.

In der Betheler Briefmarkenaufbereitung finden die Beschäftigten Bedingungen, die ihren besonderen Bedürfnissen entsprechen. So freuen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch über Ihre Briefmarkenspende. Denn die trägt dazu bei, die beliebten Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen zu sichern.

Mit einem herzlichen Dank für Ihre Unterstützung grüße ich Sie freundlich aus Bethel.

Pastor Ulrich Pohl“

Entdeckertour am 25.1.2020

Die Entdeckertour führt uns nach Wedding in das Atelier von Christina Utsch. Wir erfahren, wie Paramente gewebt und bestickt werden, eine Kunst, die nur noch wenige beherrschen.

Kostenbeitrag: 5,00 € und Fahrkarte.

Abfahrt: 13:00 Uhr am U-Bahnhof Kaiserdamm, Richtung Pankow.



Seniorenfahrten

5.12.2019: Kloster Lehnin in Brandenburg

Wir werden durch den Museumsleiter durch das älteste Zisterzienser-Kloster in Brandenburg geführt. Ein Kaffeetrinken mit Stollen und Plätzchen schließt sich an, evtl. Besuch des Klosterladens. Die Rückfahrt führt uns durch das festlich beleuchtete Berlin.

Kostenbeitrag: 25,00 €.

Abfahrt: 13:00 Uhr an der Epiphaniienkirche.



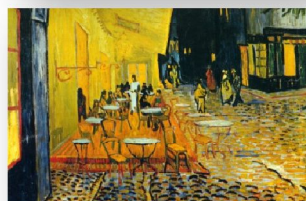
30.1.2020: Ausstellung Van Gogh – Stilleben

Eine Führung durch die Ausstellung im Museum Barberini in Potsdam zeigt uns Stilleben von Vincent van Gogh aus allen Schaffensperioden, die so noch nie gezeigt wurden; die berühmten Sonnenblumen sind allerdings nicht dabei.

Abfahrt mit dem Regionalzug nach Potsdam um 14:17 Uhr am Bahnhof Zoologischer Garten (Treffen auf dem Bahnsteig um 14:05 Uhr).

Kosten: Fahrkarte ABC und Eintritt 13,00 €.

Monika Roßteuscher



Für alle Fahrten gilt:
Anmeldung im Gemeinde-
büro ist erwünscht
(Kontakt s. vorletzte Seite).

Bitte vormerken:

Die nächste Gemeindereise geht vom 2. bis 10. Mai 2020 nach Münster und ins Münsterland. Wie bisher wechseln sich Nikolassee und Epiphaniien bei der Organisation ab. Bei Redaktionsschluss lagen das genaue Programm und der Preis noch nicht vor. Voraussichtlich Ende Januar wird das Team aus beiden Gemeinden ein attraktives Angebot vorstellen.



Die nächsten Termine:
10. Dezember
7. Januar
21. Januar
jeweils 16:00 Uhr

*Erweitern Sie bei Kaffee und Keksen Ihr Wissen rund ums
Stricken und Häkeln, tauschen Sie Tipps, Muster und Ideen aus.
Handarbeits-Ass Monika Gillwald hilft dabei.*

Kreative Selbsterfahrung beim Malen

Freies Malen nach Themen aus der Bibel

Inhalt und Ziel des Malnachmittags sind, über das Malen einen Zugang zum Wort Gottes in der Bibel zu finden. Zu Beginn wird eine ausgewählte Textstelle aus der Bibel vorgestellt und diese in einer stillen Meditation / einem Gebet „in sich aufgenommen“, ihr nachgespürt und im Herzen bewegt. Innere Eindrücke, Gefühle oder Gedanken werden dann mit Stift, Farbe und Pinsel zu Papier gebracht und anschließend in der Gruppe einander vorgestellt. Zum Schluss gibt es die Möglichkeit zu einem Gebet.

Malkenntnisse sind nicht notwendig, lediglich die Bereitschaft, sich auf eine neue Erfahrung einzulassen. Farbe und Papier werden gestellt, Kostenbeitrag: 5,00 €.

Anmeldung ist erforderlich bei der Kursleiterin Margrit Böning, Tel.: 030 3219708.

Bitte kommen Sie pünktlich, da am Beginn eine Meditation zum Thema steht und ein späteres Kommen stören würde.

Malseminar
samstags
14:30-17:00 Uhr

Der nächste Termin:
25. Januar 2020

Ort: Epiphanienkirche,
1. Stock im Clubraum



Wintersuppe am Donnerstag

Bei leckerem Eintopf Gemeinschaft erleben

Wenn es draußen kühler wird, lassen Sie sich von innen wärmen: mit einer Suppe, gegessen in fröhlicher Gemeinschaft.

Kostenbeitrag: 2,00 €

Ab 7. November jeden Donnerstag um 13:30 Uhr.

Wenn Sie mögen, nehmen Sie anschließend um 15:00 Uhr am Seniorennachmittag teil.

Wir freuen uns auf eine angenehme Gemeinschaft.

Karola Dykiert, Christa Löwenbrück



Marmelade für zwei neue Bäume im Epiphanienweg

Deutsche lieben bekanntlich ihren Wald. Und unsere Gemeinde liebt die Bäume. Daher ist es kein Wunder, dass die Idee, Marmelade für Bäume zu verkaufen, ein Renner war und ist (und sicher auch sein wird). Das Marmeladen-für-Bäume-Team hat wochenlang eingekocht und bei allen guten Gelegenheiten wie Flohmärkten und kirchlichen Veranstaltungen die äußerst schmackhaften Produkte an den Mann bzw. die Frau gebracht. Viele von ihnen haben auch großzügig zusätzlich gespendet. So sind bereits mehr als 750,00 € eingenommen. Die für das Etappenziel von zwei Straßenbäumen auf dem Epiphanienweg fehlenden 250,00 € dürften kein Problem werden.

Herzlichen Dank an alle, die diesen guten Zweck mit ihren Käufen und Spenden unterstützt haben.

Margrit Böning und Britta Bracher-Klucke





Für die Kleinen:

Pettersson und Findus
Das schönste Weihnachten überhaupt

Freitag, 13.12.2019

Beginn: 17:00Uhr

Einlass: 16:30Uhr

Für die Großen:

Sister Act
Eine himmlische Karriere

Freitag, 13.12.2019

Beginn: 19:30Uhr

Einlass: 19:00Uhr

Die junge Gemeinde präsentiert:

Kirchen kino in Epiphanyen

Eintritt ist frei! Für kleine Snacks wird gesorgt...

Junge Erwachsene stellen sich vor

Immer wieder mittwochs kommt die Gruppe der „jungen Erwachsenen“ in und um Epiphanien zusammen. Wir treffen uns in der Wohnung von Diakon Hannes Wolf und Jordana Wolf und starten mit einem gemeinsamen Abendessen und Austausch um 18:30 Uhr – denn: gute Gemeinschaft ist uns wichtig! Nach diesem gemütlichen Start singen wir, häufig begleitet mit Gitarre, und leiten so über zu einem thematischen Teil des Abends. Wir behandeln sowohl Geschichten und Themen als auch Glaubensfragen, die uns in unserem täglichen Leben bewegen.

Der Abend endet mit einem gemeinsamen Gebet. Wer dann noch fit ist und Zeit hat, kann bleiben und Gemeinschaft genießen. Besonders beliebt sind bei uns Gesellschaftsspiele. Wir freuen uns immer über neue Gesichter, jede und jeder ist herzlich willkommen und kann bei Interesse gerne vorbeischauen.

Valerie Backwinkel und Maria Schmaling

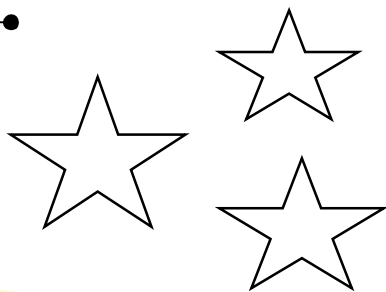
Ansprechperson ist Hannes Wolf, Kontaktdaten letzte Seite





Der Stern von Bethlehem

Ein großer heller Stern hat den Hirten in der Heiligen Nacht den Weg zum Jesuskind gezeigt. Sie wussten: Ein Wunder ist geschehen! Diesen Stern haben auch die Drei Weisen aus dem Morgenland am Himmel entdeckt – und sich auf den Weg gemacht. Heutige Sternforscher haben noch keine eindeutige wissenschaftliche Erklärung für den wunderbaren Stern vor mehr als 2000 Jahren gefunden.



Sternplätzchen

Du brauchst: 300g Mehl, 80g Butterschmalz, 100g Butter, 100g Zucker, 100g geriebene Mandeln, eine Prise Zimt, eine Prise Nelkenpulver, 1 Ei und eine Stern-Ausstecherform.

So geht's: Verknete alle Zutaten mit kalten Händen zu einem geschmeidigen Teig. Leg den Teig in Folie gewickelt 1 Stunde in den Kühlschrank. Roll den Teig auf einer bemehlten Fläche einen halben Zentimeter dick aus. Stich die Sterne aus und lege sie auf ein gefettetes Backblech. Backe die Sterne bei 180 Grad etwa 10 Minuten.



Wohin wollen die verkleideten Weihnachtsmänner?
Ordne die Buchstaben, und du erfährst es.





Angebote für Familien und Kinder

Familien sind uns wichtig, und wir wollen neue Angebote für Familien und Kinder schaffen.

Einmal im Monat starten wir deshalb mit einem

Kindergottesdienst. Dazu laden wir alle Kinder zwischen zwei und zwölf Jahren zum gemeinsamen Singen, Spielen und Hören biblischer Geschichten ein. Der Kindergottesdienst (oder kurz „KiGo“) findet einmal im Monat parallel zum 10-Uhr-Gottesdienst statt.

Die nächsten Termine sind:

- 08. Dezember (Familiengottesdienst), ausnahmsweise 14:00 Uhr, mit anschließender Adventsfeier
- 12. Januar (KiGo), 10 Uhr
- 09. Februar (KiGo), 10 Uhr
- 08. März (KiGo), 10 Uhr

Familiencafé: Das findet jeden Freitag von 16-18 Uhr statt und lädt ein zum Spielen und Kennenlernen bei Kaffee und Knabbereien, je nach Wetter drinnen oder draußen. Ansprechpartner ist Diakon Hannes Wolf.

Kino: Am 13. Dezember gestalten die jungen Erwachsenen einen Kinonachmittag für Familien. Um 17:00 Uhr geht es los mit „Peterson & Findus: Das schönste Weihnachten überhaupt“ (s. Seite 20). Der Eintritt ist frei.

Ideenbörse: Als Epiphaniengemeinde wollen wir für Familien und Kinder da sein. Wir wollen hören, was Ihre / eure Anliegen und Bedürfnisse sind. Am Freitag, den 10. Januar um 17:00 Uhr gibt es im Rahmen des Familiencafés Gelegenheit zum Ideenaustausch.

Bei Fragen, Anregungen und Feedback können Sie sich jederzeit an unsere Ansprechpartnerin für den Familienbereich Jordana Wolf wenden (Kontakt über das Gemeindebüro).



Lösen Sie die Innenseiten heraus, z.B. zum Anheften an Kühlschrank oder Pinnwand.

DEZEMBER

So	01.12.	10:00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst zum 1. Advent mit Abendmahl, Pfr. i.R. Till Sauer. Es singt die Kantorei; Einführung der neu gewählten Ältesten
Mo	02.12.	15:00 Uhr	Volksliedersingen
		19:00 Uhr	Epiphanienkantorei
Di	03.12.	17:00 Uhr	Konfirmandenunterricht
		18:00 Uhr	Jugend im Turm
		10:30 Uhr	Seniorentanz
Mi	04.12.	15:30 Uhr	Adventsgottesdienst im Seniorenheim Wilhelmstift, Ernst-Bumm-Weg 6, Präd. Andreas Baumann
		18:30 Uhr	Treffpunkt für junge Erwachsene (s. S. 21)
Do	05.12.	13:00 Uhr	Seniorenachmittag: Besuch des Klosters Lehnin, anschließend Lichterfahrt, Abfahrt 13:00 Uhr (s. S. 17)
		13:30 Uhr	Wintersuppe (s. S. 19)
Fr	06.12.	16:00 Uhr	Familiencafé (s. S. 24)
So	08.12.	14:00 Uhr	Musikalischer Familiengottesdienst zum 2. Advent, Pfrn. Ramona Rohnstock; anschließend Adventsfeier im Gemeindesaal mit den „StartUpVocals“.
		17:45 Uhr	Turmblasen (s. S. 6)
		18:00 Uhr	Geistliche Abendmusik: „Vom Himmel hoch“ (s. S. 6)
Mo	09.12.	19:00 Uhr	Epiphanienkantorei
		16:00 Uhr	Stricken und Häkeln
Di	10.12.	17:00 Uhr	Konfirmandenunterricht
		18:00 Uhr	Jugend im Turm
		10:30 Uhr	Seniorentanz
Mi	11.12.	18:30 Uhr	Treffpunkt für junge Erwachsene (s. S. 21)
		13:30 Uhr	Wintersuppe (s. S. 19)
Do	12.12.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: Adventsfeier
		19:00 Uhr	Glaubensgespräche: Adventsabend (s. S. 12)
		15:00 Uhr	Seniorengeburtsstagscafé
Fr	13.12.	16:00 Uhr	Familiencafé (s. S. 24)
		17:00 Uhr	Kinonachmittag: „Pettersson & Findus“ (s. S. 20)

Epiphanienkalendar

Sa	14.12.	19:30 Uhr	Weihnachtskonzert „White Christmas“, Der Chorus Berlin singt Weihnachtslieder (Eintritt 10,00 €)
So	15.12.	18:00 Uhr	„Gott am Abend“ – der Andere Gottesdienst zum 3. Advent Pfrn. Ramona Rohnstock
Mo	16.12.	19:00 Uhr	Epiphanienkantorei
Di	17.12.	17:00 Uhr	Konfirmandenunterricht
		18:00 Uhr	Jugend im Turm
Mi	18.12.	10:30 Uhr	Seniorentanz
		18:30 Uhr	Treffpunkt für junge Erwachsene (s. S. 21)
Do	19.12.	13:30 Uhr	Wintersuppe (s. S. 19)
Fr	20.12.	15:30 Uhr	Gedächtnistraining
		16:00 Uhr	Familiencafé (s. S. 24)
So	22.12.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 4. Advent, mit Taufen, Pfr. Ralf Döring-Schleusener
Mo	23.12.	15:30 Uhr	Christvesper (Weihnachtsgottesdienst) im Seniorenheim Wilhelmstift, Ernst-Bumm-Weg 6, Präd. Andr. Baumann
Di	24.12.	15:00 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel, Pfrn. Ramona Rohnstock
		17:00 Uhr	Christvesper, Pfrn. Ramona Rohnstock; es musizieren die Kantorei und ein Bläserquartett
		23:00 Uhr	Gospel-Christnacht mit dem Berliner Soul-Chor, Pfrn. Ramona Rohnstock
Mi	25.12.	11:00 Uhr	Gottesdienst zum 1. Weihnachtstag, Präd. Martin Burghoff
		11:30 Uhr	Weihnachtsbrunch für Einsame im Nachbarschaftszentrum Divan, Nehringstraße 8 (Anmeldung unter 81700103)
Do	26.12.	10:00 Uhr	Singegottesdienst zum 2. Weihnachtstag, „Lessons and Carols“, Pfrn. Ramona Rohnstock
Fr	27.12.	16:00 Uhr	Familiencafé (s. S. 24)
So	29.12.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 1. Sonntag nach Weihnachten, Pfr. i.R. Arnold Löwenbrück
Di	31.12.	18:00 Uhr	Taizé-Gottesdienst zum Altjahresabend, Pfr. i.R. Till Sauer



Blutspende-Termine in Epiphanien:

Mittwoch, 18.12. 2019 und Mittwoch, 15.01.2020,
jeweils 14:30-18:30 Uhr

JANUAR

Mi	01.01.	17:00 Uhr	Gemeinsamer Neujahrsgottesdienst aller Gemeinden im Kirchenkreis, Lindenkirche, 14197 Berlin; es predigt Superintendent Carsten Bolz, es singt die Berliner Kantorei, anschließend Neujahrsempfang
Do	02.01.	13:30 Uhr	Wintersuppe (s. S. 19)
		15:30 Uhr	Neujahrsgottesdienst mit Abendmahl im Seniorenheim Wilhelmstift, Ernst-Bumm-Weg 6, Präd. Andr. Baumann
Fr	03.01.	16:00 Uhr	Familiencafé
		17:00 Uhr	Gedankenaustausch) (s. S. 24)
		15:30 Uhr	Gedächtnistraining
So	05.01.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 2. Sonntag nach Weihnachten, Pfr. Ralf Döring-Schleusener
Mo	06.01.	15:00 Uhr	Volksliedersingen
		18:30 Uhr	Andacht zum Epiphaniasfest
		19:00 Uhr	Ausstellungseröffnung „75 Jahre Frauenordination“ (s. S. 15.)
		19:00 Uhr	Epiphanienkantorei
Di	07.01.	16:00 Uhr	Stricken und Häkeln
		17:00 Uhr	Konfirmandenunterricht
		18:00 Uhr	Jugend im Turm
Mi	08.01.	10:30 Uhr	Seniorentanz
		18:30 Uhr	Treffpunkt für junge Erwachsene (s. S. 21)
Do	09.01.	13:30 Uhr	Wintersuppe (s. S. 19)
		15:00 Uhr	Seniorenachmittag: Christa Schwencke: „Winter ade?“ Winterlieder und -gedichte
		19:00 Uhr	Glaubensgespräche: Jahreslosung 2020 (s. S. 12)
Fr	10.01.	15:30 Uhr	Gedächtnistraining
		16:00 Uhr	Familiencafé (s. S. 24)
So	12.01.	10:00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst zum 1. Sonntag nach Epiphanias, Pfrn. Ramona Rohnstock; es singt die Kantorei. Die Sternsinger von St. Canisius besuchen den Gottesdienst (s. S. 30), parallel dazu: Kindergottesdienst. Im Anschluss findet der Neujahrsempfang statt.
		18:00 Uhr	Geistliche Abendmusik: „Zwingt die Saiten in Cythara“ (s. S. 6)
Mo	13.01.	19:00 Uhr	Epiphanienkantorei

Di	14.01.	17:00 Uhr	Konfirmandenunterricht
		18:00 Uhr	Jugend im Turm
Mi	15.01.	10:30 Uhr	Seniorentanz
		18:30 Uhr	Treffpunkt für junge Erwachsene (s. S. 21)
Do	16.01.	13:30 Uhr	Wintersuppe (s. S. 19)
		15:00 Uhr	Seniorenachmittag: Urte Stahlberg: Lichtbildervortrag: Botswana – vom Okavanga-Delta bis Viktoria-Wasserfälle
Fr	17.01.	16:00 Uhr	Familiencafé (s. S. 24)
So	19.01.	18:00 Uhr	Gottesdienst zum 2. Sonntag nach Epiphanias, Pfrn. Ramona Rohnstock
Mo	20.01.	19:00 Uhr	Epiphanienkantorei
Di	21.01.	16:00 Uhr	Stricken und Häkeln
		17:00 Uhr	Konfirmandenunterricht
		18:00 Uhr	Jugend im Turm
Mi	22.01.	10:30 Uhr	Seniorentanz
		18:30 Uhr	Treffpunkt für junge Erwachsene (s. S. 21)
		19:30 Uhr	Literaturkreis (s. S. 13)
Do	23.01.	13:30 Uhr	Wintersuppe (s. S. 19)
		15:00 Uhr	Seniorenachmittag: Lutz Reimann: Mein Weg von der Stasi nach Lobetal unter dem Wort Bodelschwings
		19:00 Uhr	Glaubensgespräche: Film „Mein Freund Harvey“ (s. S. 12)
Fr	24.01.	16:00 Uhr	Familiencafé (s. S. 24)
Sa	25.01.	13:00 Uhr	Entdeckertour zum Atelier Christina Utsch (s. S. 17)
		14:30 Uhr	Freies Malen nach Themen der Bibel (s. S. 12)
So	26.01.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 3. Sonntag n. Epiphanias, Pfr. i.R. Till Sauer
Mo	27.01.	19:00 Uhr	Epiphanienkantorei
Di	28.01.	17:00 Uhr	Konfirmandenunterricht
		18:00 Uhr	Jugend im Turm
Mi	29.01.	10:30 Uhr	Seniorentanz
		18:30 Uhr	Treffpunkt für junge Erwachsene (s. S. 21)
Do	30.01.	13:30 Uhr	Wintersuppe (s. S. 19)
		14:00 Uhr	Seniorenachmittag: Halbtagsausflug zur Ausstellung „Van Gogh – Stillleben im Museum Barberini (s. S. 17)
Fr	31.01.	15:30 Uhr	Gedächtnistraining
		16:00 Uhr	Familiencafé (s. S. 24)
Sa	01.02.	19:00 Uhr	Vernissage (s. S. 10+11)

Vom Anfang bis zum Ende der Zeit

Ein Projekt in den Winterferien für Schulkinder ab 6 Jahren

„Wenn das doch nicht so lange dauern würde... Mir ist so langweilig!“ – Manchmal vergeht die Zeit so langsam, dass wir es kaum aushalten können. Aber wenn es schön ist, dann rast sie, als hätte sie es eilig. Dabei wäre es doch viel besser, wenn es anders herum wäre.

Warum das so ist, finden wir im Winterferienprojekt heraus. Wir testen unser Zeitempfinden und sind im Nu bei den wirklich großen Fragen der Menschheit angelangt: Was hat Zählen und Erzählen eigentlich mit Zeit zu tun? Wie sind Menschen in früheren Zeiten bloß ohne Uhren ausge-

kommen? Wird unser Leben wirklich immer schneller, wie manche Leute behaupten? Und wer bestimmt überhaupt über die Zeit?

In einer Woche gestalten wir einen Kalender mit viel Wissenswertem und kleinen Überraschungen. Wir singen, spielen, rätseln, machen Traumreisen, sprechen über Gott und die Welt. – Die Zeit wird wie im Flug vergehen. Und dann sagen wir: „Ach, wenn das doch noch länger dauerte, es ist gerade so schön!“



Abbildung: Curtis MacNewtonunsplash.com

Wann: Montag, 3. Februar bis Freitag, 7. Februar 2020

Programm täglich von 10:00 bis 15:00 Uhr,
Betreuung ab 9:00 Uhr bis 16:00 Uhr.

Wo: Evangelische Friedensgemeinde Charlottenburg,
Tannenbergallee 6 (Nähe S Heerstraße)

Kosten: 60,00 € pro Kind, inkl. Mittagessen, Snacks und Getränken. Ermäßigungen sind möglich.

Weitere Informationen bei Diplom-Pädagogin Ulrike Bartling,
Tel.: 0159 013 84 884, Mail: bartling@friedensgemeinde.berlin.

Anmeldung bis 30. Januar 2020 unter
www.friedensgemeinde.berlin/winterferienprojekt

Wolfgang Häfele

Zentraler Neujahrsgottesdienst

Der Neujahrsgottesdienst des Kirchenkreises 2020 findet am 1. Januar 2020 um 17:00 Uhr in der Lindenkirche, Homburger Str. 48, 14197 Berlin statt.

Superintendent Carsten Bolz wird über die Jahreslosung für 2020 predigen: „*Ich glaube; hilf meinem Unglauben!*“ (Markus 9,24) und Stefanie Conradt in ihr Amt einführen. Sie ist seit Herbst 2019 Mitarbeiterin in der Arbeit mit Kindern und Familien im Kirchenkreis. Die Berliner Kantorei gestaltet den Gottesdienst musikalisch. Im Anschluss lädt der Kirchenkreis dazu ein, den ersten Tag des neuen Jahres bei einem Empfang ausklingen zu lassen.

Herzliche Grüße Juliane Kaelberlah
(Öffentlichkeitsbeauftragte des Kirchenkreises)

Die Sternsinger

Wir schreiben das Jahr 1846. Die Nachrichten über Kinder in Not und Lebensgefahr in China und Afrika lassen die 15-jährige Auguste von Sartorius nicht los. Diese Ungerechtigkeit will sie nicht hinnehmen. Ihre Idee: Kinder helfen Kindern. Mit Gebeten und kleinen Spenden sollten sie sich für Gleichaltrige in der weiten Welt einsetzen. Durch ihren unermüdlichen Einsatz wird schließlich der „Verein der Heiligen Kindheit“ gegründet. Heute ist daraus eine riesige Bewegung geworden, die größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder weltweit. Sie gehen als drei Könige verkleidet von Haus zu Haus, singen, sammeln Spenden und bringen über den Türen das Zeichen „20+C+M+B+20“ an.

Die Buchstaben stehen für „Christus mansionem benedicat“, das heißt „Christus segne dieses Haus“.

Am 12. Januar kommen im Anschluss an den Gottesdienst die Sternsinger von St. Canisius nach Epiphanien, bringen bei uns den Segen an und sammeln für Kinder im Libanon.



Geistliche Abendmusiken 2019/2020

Jahresprogramm

Beginn jeweils 18:00 Uhr

08. 12. 2019 2. Advent	„Vom Himmel hoch“ Musik für Blechbläser mit dem Ensemble Jericho Brass, Leitung: Matthias Jann. Das Konzert beginnt um 17:45 Uhr mit Turmblasen vom Turm der Epiphaniienkirche
12.01.2020 1. Sonntag nach Epiphanias	„Zwingt die Saiten in Cythara“ Weihnachtliche Musik für Sopran und Gitarre, Duo Scaramuccio: Sylvia Tazberik, Sopran und Michael Kornmacher, Gitarre
09. 02. 2020 Septuagesimae	„Johann Sebastian Bach in Epiphanien“ Mark Schimmelmann, Violine und Petteri Pitko, Cembalo
08.03.2020 Reminiszere	„La Colpa, il Pentimento, la Grazia“ Barockmusik zur Passionszeit für Sopran, Barockvioline, Barockcello und Theorbe mit dem Ensemble Musica colorata
12.04.2020 Ostersonntag	„Des soll'n wir alle fröhlich sein“ Österliche Kammermusik mit Werken von Telemann, Mozart, Hindemith u.a. – Regina Gleim, Traversflöte und Querflöte; Anna Fusek, Barockvioline, Blockflöte und Klavier
10.05.2020 Kantate	„Rejoice! The Lord is King“ Chormusik zum Kantatesonntag mit den Embassy Singers, Leitung Andrew Sims
07.06.2020 Trinitatis	„Chanting Soul“. Brücken zwischen Welten Musik für Gesang, Flügelhorn und Gitarre, Feven Yoseph Trio
Juli und August Sommerpause	
13.09.2020 14. Sonntag nach Trinitatis	„Lichtsturz“ Musik für Posaune und Orgel Werke von Johann Sebastian Bach, Zsolt Gárdonyi u.a. Julian Gretscher, Posaune und Anna Lusikov, Orgel
04.10.2020 18. Sonntag nach Trinitatis	Gospelchor „Cherished“ Leitung: Christina Bischoff, Klavier: Martin Wegner
8.11.2020 Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	„...dass wir Gott als König sehn“ Musik für Blechbläserquartett und Orgel, Werke von Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy u.a.



Aus dem Gemeindegkirchenrat (GKR)

Personalia

Nach wie vor fallen im Gemeindebüro auch in 2020 so viele Aufgaben an, dass der GKR alle Reserven im Personaletat für das nächste Jahr eingesetzt hat, um damit zwei halbe Stellen im Gemeindebüro finanzieren zu können. Wir freuen uns darauf, auch 2020 mit Sabine Jagielski und Sigrun Spodeck-Engelhardt das bewährte Team weiterhin „an Bord“ haben zu können.

Diakon Hannes Wolf hat wegen der Aufnahme eines berufsbegleitenden Studiums seine wöchentliche Arbeitszeit um 20% reduziert. Weitgehend kompensiert wird das durch Elisa Gilbert, die im Sommer im Rahmen ihrer Ausbildung erfolgreich ein Praktikum bei uns absolviert hat und nun als studentische Mitarbeiterin überwiegend Aufgaben in der Jugendarbeit übernimmt.

Entwürfe vom Berliner Atelier für Paramentik?

Das Erscheinungsbild der in den liturgischen Farben erscheinenden gottesdienstlichen Pultbehänge und die fehlenden Antependien (Altarbehänge) waren bereits vor eineinhalb Jahren Gegenstand einer Diskussion und Abstimmung in der Gemeindeversammlung. Allerdings

kam die Umsetzung der damals formulierten Wünsche nicht voran, weil die von einschlägigen Manufakturen angebotenen handwerklich hochwertigen Ausführung unseren Budgetrahmen völlig sprengen würden.

Einzig das in Berlin ansässige Atelier für Paramentik ist flexibel in der Erarbeitung der Entwürfe und in der technischen Umsetzung. Ein erstes Gespräch in unserem Kirchenraum mit vielen Entwurfs- und Stoffmustern hat den GKR davon überzeugt, das Projekt mit diesem Atelier weiter zu verfolgen und sich Angebote für die nächsten Arbeitsschritte machen zu lassen.



Kosten für Einkäufe werden erstattet

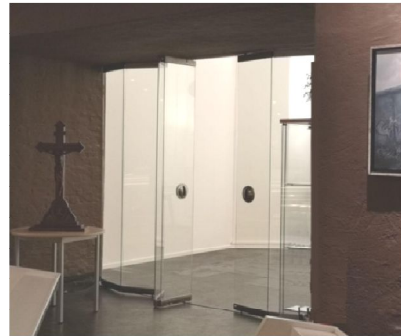
Den Mitgliedern des Gemeindegemeinderates ist es wichtig, deutlich zu machen, dass alle Ehrenamtlichen einen Anspruch auf Kostenerstattung für Einkäufe haben, die sie für Gemeindeaktivitäten machen. Dazu hat der GKR beschlossen:

„Der GKR bedankt sich herzlich bei den vielen Ehrenamtlichen der Gemeinde, die das Kirchencafé und viele nicht regelmäßige Veranstaltungen bis hin zu Weihnachtsfeiern durch den Einkauf von Dekorationsmaterial, Roh- und Fertigprodukten sowie die Zubereitung von Speisen überhaupt erst möglich machen.

Jede und jeder hat die Möglichkeit, alle diese Beschaffungen gegen Vorlage der Originalquittung (mit Angabe der Veranstaltung und des Datums) über das Gemeindebüro abzurechnen, da dem/der Einzelnen nicht zugemutet werden soll, (im Einzelfall mehrmals pro Monat) neben der Zeit für Einkauf und Zubereitung auch noch im größeren Umfang die Grundprodukte spenden zu müssen.“

Kurz & knapp

- Der künftige Andachtsraum (früher Kirchencafé) ist inzwischen gestrichen worden und es wurden neue Möbel bestellt: 30 Stühle aus der auch im Kirchencafé verwendeten Serie und dazu passend 6 Konferenz-Klapptische, die auch in dem kleinen Lager neben dem Andachtsraum untergebracht werden können.
- Die seit vielen Jahren nicht mehr durchgeführte Reinigung der Dachrinnen aller Gebäudeteile ist zusammen mit Reparaturen inzwischen durchgeführt worden.
- Die undichte Dachterrasse (von unserer Kita genutzt) über dem Gemeindesaal ist begutachtet und provisorisch abgedichtet worden, so dass hoffentlich kein weiteres Wasser in die Seitenwand des Gemeindesaals eindringt. Das Gutachten hat deutlich gemacht, dass mittelfristig eine Teilsanierung der Terrasse ansteht, um Bauschäden zu verhindern.



Blick aus der Kirche in den Andachtsraum

Haben Sie Fragen, Anregungen oder Kritik? Gerne können Sie mich oder meine Stellvertreterin Pfarrerin Ramona Rohnstock kontaktieren: Rufen Sie an, schreiben Sie oder vereinbaren Sie einen Gesprächstermin (Kontakt Daten am Ende des Heftes).

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Uwe Goetze



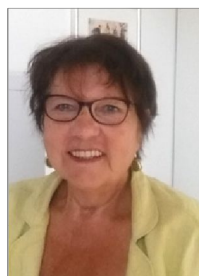
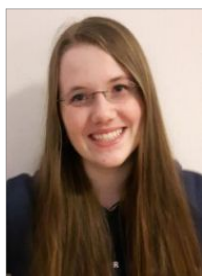
GEMEINDE
KIRCHENRATS
WAHL

Fünf Sitze im Gemeindekirchenrat neu besetzt

Durch die Wahl zum Gemeindekirchenrat (GKR) am 3. November sind 5 der insgesamt 10 zu wählenden Sitze im Leitungsgremium unserer Gemeinde für die Dauer von 6 Jahren neu besetzt worden.

Gewählt wurden (Stimmen in Klammern):

1. Dieter Klucke (138)
2. Karen Miericke (120)
3. Jordana Wolf (118)
4. Christa Löwenbrück (110)
5. Susanne Greinert (95)



Die Einführung der Gewählten in ihr neues Amt ist im Gottesdienst am 1. Dezember vorgesehen, denn bereits am 4. Dezember soll sich der neue GKR konstituieren, den Vorsitz bestimmen und mit der Arbeit beginnen.

Zu entscheiden ist dann auch, ob die zwei Ersatzältesten mit den jeweils nächst höchsten Stimm-ergebnissen laufend an den Sitzungen teilnehmen und ggf. Stimmvertretungen übernehmen dürfen. Als Ersatzälteste wurden gewählt (Stimmen in Klammern)

6. Mathias Neumann (92)
7. Karola Dykiert (89)
8. Dr. Sebastian Lovens-Cronemeyer (77)
9. Bernd Schwalbe (75)
10. Monika Roßteuscher (70)

Wir gratulieren allen Gewählten und danken allen Kandidierenden, die sich mit einer großen Vielfalt an Ideen beworben und den Gemeindemitgliedern eine vielerorts nicht selbstverständliche umfassende Wahlmöglichkeit eröffnet haben.

Zu ganz besonderem Dank ist unsere Gemeinde Ulrike Groenewold und Prof. Dr. Martin Heger verpflichtet, die beide nach langjährigem, überaus engagiertem Wirken im GKR bei dieser Wahl nicht wieder kandidiert haben. Gerade in schwierigen Zeiten haben beide Verantwortung übernommen und das Gemeindeleben mit viel Einfühlungsvermögen gestaltet.

An der Wahl haben sich 226 Gemeindemitglieder beteiligt, das entspricht einer Wahlbeteiligung von 6,2%. Bedauerlicherweise ist das für GKR-Wahlen ein üblicher Durchschnittswert, der zwar leicht über der Beteiligung des Jahres 2016 liegt, aber trotzdem unbefriedigend ist.

Unser Gemeindekirchenrat besteht somit aus den insgesamt 10 gewählten Mitgliedern (Ältesten) und Pfarrerin Ramona Rohnstock qua Amt, also folgenden 11 Mitgliedern:

1. Martin Burghoff
2. Hans-Joachim Engel
3. Uwe Goetze
4. Susanne Greinert
5. Wolfgang Jahr
6. Dr. Dieter Klucke
7. Christa Löwenbrück
8. Karen Miericke
9. Ramona Rohnstock
10. Bettina Schmalting
11. Jordana Wolf

Uwe Goetze



TILL SAUER

In der Gemeinde aktiv seit 2008

Warum Epiphanien?

Ganz einfach: Weil ich mit meiner Lebensgefährtin hier wohne und wir in Epiphanien viele liebe Menschen gefunden haben, die sich freuen, wenn ich mit Predigen dran bin.

**Das Schönste am Predigen ist...**

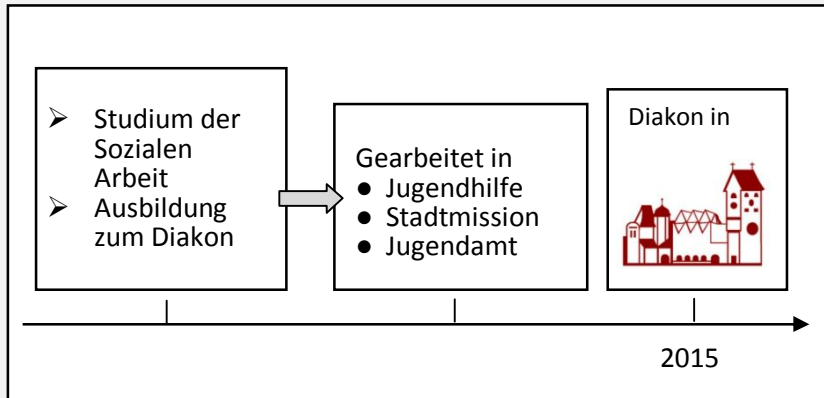
Ich antworte mit einem Satz von Bertolt Brecht: „Wenn einer redet, müssen die anderen zuhören. Das ist deine Gelegenheit: Missbrauche sie.“
Nein, im Ernst: Ich fände es manchmal sehr gut, wenn wir im Gottesdienst miteinander sprechen könnten. Meine Predigt ist ja immer nur eine Möglichkeit, sich einem Bibeltext zu nähern...

Warum Prädikant?

Ich bin gelernter Katechet / Religionslehrer. Allerdings war Pfarrer immer mein Wunschberuf. Dieser Wunsch ist in der Gemeinde entstanden, der ich als Kind / Jugendlicher angehörte. Zudem hätte dieser Beruf meinem Vater gefallen.

HANNES WOLF

In der Gemeinde aktiv seit 2015 als Gemeindediakon

**Warum Diakon?**

Weil Diakonie die Fragen des Lebens und die Fragen des Glaubens verbindet. Mit Wort und Tat ermutigen, unterstützen und aktiv gestalten.

**Bisherige Schwerpunkte:**

Gemeindeleben, Angebote für Erwachsene, Familien und Jugendliche, Öffentlichkeitsarbeit und Besuchsdienst

**Das Schönste am Predigen ist...**

...wenn der Bibeltext lebendig und konkret wird. Dann staune ich und bin begeistert über die Tiefe und Schönheit der alten Texte, die Gott bis heute gebraucht, um uns anzureden.



Nachrichten, Trends und Tipps

Erweiterung der Bahnhofsmision am Zoo

Die Bahnhofsmision am Zoo an der Lebensstraße bekommt zusätzliche Beratungs- und Veranstaltungsräume in der benachbarten früheren Polizeistation, um Wohnungslose und andere Bedürftige noch besser unterstützen zu können. Die Eröffnung ist für das Frühjahr 2020 geplant. Das Projekt war bereits Ende 2016 vorgestellt worden, doch erst jetzt ist die Finanzierung gesichert.

Bahnhofsmision feiert 125 Jahre Bestehen

Was einst in Berlin als ehrenamtlicher Hilfsdienst für alleinreisende Frauen auf Arbeitssuche begann, ist heute ein flächendeckendes Angebot für Millionen Menschen. Seit 125 Jahren begleitet die christliche Bahnhofsmision Reisende und hilft Gestrandeten. Am 27. September wurde das Jubiläum am Berliner Ostbahnhof gefeiert. In Deutschland gibt es 105 Bahnhofsmisionen, in denen zwei Millionen Kontakte pro Jahr registriert werden.

Sonderbriefmarke zu Weihnachten



Die Sonderbriefmarke zu Weihnachten zugunsten der freien Wohlfahrtspflege zeigt in diesem Jahr die Geburt Christi. Abgebildet ist das Motiv eines Kirchenfensters der Kathedrale Notre-Dame in Chartres. Es zeigt die Krippenszene aus der

Weihnachtsgeschichte. In diesem Jahr kostet die Marke 1,20 Euro. 40 Cent davon kommen der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege zugute.

EKBO-Synode wählt neue Pröbstin

Dr. Christina-Maria Bammel ist die neue Pröbstin der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO). Auf der Landessynode am 25. Oktober 2019 wurde sie **mit 57 von 105 Stimmen gewählt**. Die zweite Kandidatin **Barbara Hustedt erhielt 46 Stimmen**. Christina-Maria Bammel folgt Propst Dr. Christian Stäblein nach, der inzwischen in das Bischofsamt der EKBO eingeführt wurde. Die Pröbstin verantwortet die geistliche Leitung des Konsistoriums, des Kirchenamtes der EKBO.

Beschlüsse der EKBO-Synode

Die Landessynode der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO) tagte vom 24. bis 26.10.2019 in der Berliner St. Bartholomäuskirche. Schwerpunkte der Beratungen waren Evaluation und Abschluss des Reformprozesses, die Wahl der Pröbstin, Berichte zu Klimaschutz und Umwelt, der Haushalt für 2020 und 2021 sowie eine Diskussion zum Thema 30 Jahre Friedliche Revolution. Alle Texte sind auf ekbo.de zu finden.

Beschlüsse der EKD-Synode

In Dresden hat vom 10. bis 13.11.2019 die Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) getagt. Oft werden die 120 gewählten und berufenen Mitglieder auch als Kirchenparlament bezeichnet. Schwerpunktthemen waren die Friedensethik und die Aufarbeitung sexualisierter Gewalt. Ferner gab es u.a. Beschlüsse zur Attraktivitätssteigerung der Pfarrausbildung, für mehr Frauen in Führungspositionen der Diakonie, gegenderten Schreibweise und für die Fachkräftegewinnung für Kitas.

Mehrere Beschlüsse zur Kirchenzukunft (Finanzstrategie, Gemeindeformen, Jugendquote), zur Asylpolitik und zum Klimawandel wurden ebenfalls gefasst. Alle Beschlusstexte sind auf ekd.de zu finden.



Nächstenliebe verlangt Klarheit

Rechtsextremismus aus evangelischer Sicht

„Nächstenliebe verlangt Klarheit“. Unter diesem Motto wendet sich die Evangelische Kirche gegen den Rechtsextremismus. „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ Das ist vermutlich der bekannteste Satz des Grundgesetzes. Dieser Satz steht im guten Einklang mit dem biblischen Menschenbild. Deshalb betonen wir auch immer und immer wieder, dass jeder Mensch ein Original Gottes ist und seinem Ebenbild entspricht. Jeder Mensch ist von Gott gewollt, ohne Unterschied. Deshalb darf die Menschenwürde auch nie auf eine Gruppe von Menschen beschränkt werden. Alle Menschen sind von Gott geschaffen und deshalb auch gleich viel wert.

Rechtsextremisten betonen genau das Gegenteil. Sie betonen nicht die Gleichheit der Menschen, sondern ihre Ungleichheit. Ausgangspunkt ihrer Überzeugung ist die Rassenideologie der Nazis. Schon sie gingen von der Ungleichheit der Menschen aus. Aufgrund unterschiedlicher Herkunft, Kultur und Erziehung sind Menschen in ihren Augen eben nicht gleich viel wert. Christen widersprechen aber dieser Ideologie. Sie steht in krassem Gegensatz zum Grundsatz, dass Gott der Schöpfer aller Menschen ist, unabhängig von Hautfarbe, Religion oder kulturellem Hintergrund.

Jesus spricht: „Denn ich bin hungrig gewesen und ihr habt mir zu essen gegeben. Ich bin durstig gewesen und ihr habt mir zu trinken gegeben. Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen.“
(Mt 25,35)

In der jüdischen Thora, also in den fünf Büchern Mose, steht: „Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn und schuf sie als Mann und Frau.“ Deshalb widersetzen Christen sich jeder Ideologie, die sich nicht für die Gleichstellung, Gleichbehandlung und Gleichberechtigung aller Menschen einsetzt.

Nächstenliebe verlangt Klarheit. Sie verlangt, dass wir klar hinsehen, klar reden und klar handeln. Wir können uns nicht heraushalten, wo wir rechtsextreme Meinungen hören. Wir müssen Stellung beziehen. Wenn Menschen angegriffen werden, Ausländer diffamiert oder verfolgt werden, dann müssen wir reagieren. Wir müssen helfend eingreifen.

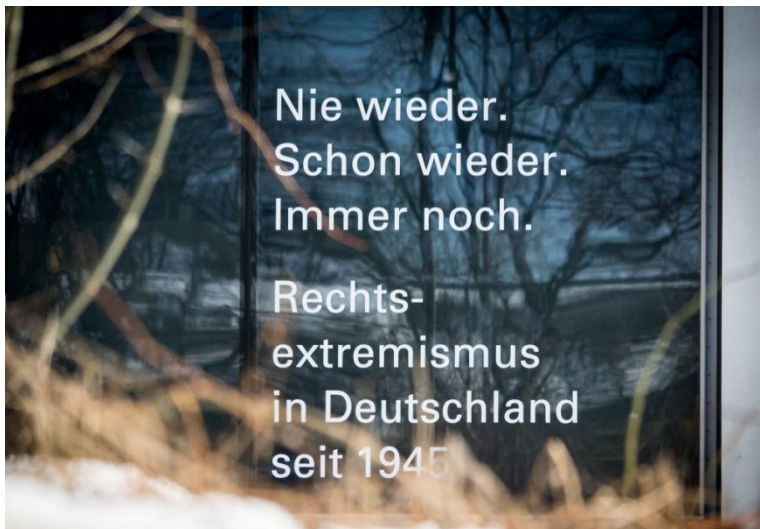
„Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ Sie zu achten und zu schützen ist nicht allein die Aufgabe des Staates. Sie ist auch unsere Aufgabe. Deshalb können wir weder Ausländerfeindlichkeit tolerieren noch die Meinung, dass nur das Starke gut sei. Deshalb widerspricht Rechtsextremismus auch fundamental unseren christlichen Grundüberzeugungen und Maßstäben. Wir müssen sogar deutlich sagen: Rechtsextremismus und christlicher Glaube sind unvereinbar.

Aktuell wird Zuwanderungs- und Integrationspolitik oft nicht sachlich diskutiert. Rassismus und menschenverachtende Forderungen polarisieren die politische und gesellschaftliche Debatte enorm. Das zeigt sich in Deutschland wie auch in anderen Ländern.

Die Verantwortung für das Gemeinwohl beginnt bereits bei der Wahl der Worte. Wenn Sprache aggressiv wird, schwindet die respektvolle Streitkultur und es droht eine Radikalisierung des Denkens und des Handelns. Von Hass ist es zur Gewalt nicht mehr weit.

Austausch und Begegnung können verhärtete Gesprächsfronten aufbrechen – und damit den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken: zum Wohle aller Menschen, die hier leben.

(Quelle: ekd.de und riedenskirche-unterluess.de)





White Christmas



Chorus Berlin singt



Weihnachtslieder

Leitung: Sergi Gili Solé – Solistin: Celina Jiménez Haro

Samstag, 14. Dezember 2019, 19:30 Uhr



www.chorus-berlin.de



Chorus Berlin

a.V.

Epiphanien-Kirche Charlottenburg
Knobelsdorffstr. 72/74 – 14059 Berlin

Eintritt: 10,00 EURO – Ermäßigt: 8,00 EURO
Karten an der Abendkasse erhältlich ab 18:30 Uhr

Singen Sie mit unseren Weihnachtsliederheften!

Wir verschenken zwei überraschend unterschiedliche Versionen

Das blaue Weihnachtsliederheft „Wir singen zu Weihnachten“ setzt auf 20 allseits bekannte Texte wie „Stille Nacht...“, „Alle Jahre wieder“ und „O Tannenbaum“.

Das rote Heft „Lieder zur Advents- und Weihnachtszeit“ ist eine Auswahl von 22 nicht ganz so bekannten Liedern wie „Freut euch ihr Christen all“, „Es kommt ein Schiff geladen“ oder „Ich steh an deiner Krippen hier“.

Beide Diakonie-Hefte sind im Format DIN A 5, 4-farbig, illustriert, mit Noten.

Sie erhalten insgesamt bis zu vier Hefte pro Haushalt von uns geschenkt.

Kommen Sie einfach bei uns vorbei, schreiben Sie uns eine E-Mail oder rufen Sie im Gemeindebüro an (Kontakt s. vorletzte Seite) und geben Sie jeweils Ihren Namen und Ihre Adresse an.

Wenn Sie mehr Hefte benötigen, erhalten Sie diese gerne zum Selbstkostenpreis von 1,50 € pro Stück nur in unserem Gemeindebüro.



Monatsspruch
JANUAR
2020

» Gott ist treu.

1. KORINTH 1,9



WIR GRATULIEREN GANZ HERZLICH...

...ALLEN GEBURTSTAGSKINDERN
DER MONATE DEZEMBER UND JANUAR
UND WÜNSCHEN IHNEN
ALLES LIEBE, GUTE UND GOTTES SEGEN!

IM OKTOBER WURDE
KONFIRMIERT:

Geburtstage im Dezember

Aus datenschutzrechtlichen
Gründen veröffentlichen wir
in der Online-Ausgabe
unseres Gemeindebriefs
keine Geburtstage und
Amtshandlungen.

Wichtige Informationen zu Taufe,
Trauung und Beerdigung finden
Sie auf unserer Internetseite
www.epiphanien.de



Der Gemeindegemeinderat veröffentlicht im Gemeindebrief regelmäßig Geburtstage von Gemeindegliedern, die älter als 80 Jahre sind, sowie kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen, kirchliche Bestattungen).

Gemeindeglieder, die dies nicht wünschen, können das dem Gemeindegemeinderat oder der Pfarrerin schriftlich mitteilen.



Geburtstage im Januar

Aus datenschutzrechtlichen Gründen veröffentlichen wir in der Online-Ausgabe unseres Gemeindebriefs keine Geburtstage und Amtshandlungen.

MIT KIRCHLICHEM GELEIT
WURDEN IN DEN MONATEN
SEPTEMBER (2. HÄLFTE),
OKTOBER UND
NOVEMBER (1. HÄLFTE)
BESTATTET:



Offen für Sie:

Mo – Fr	7.00 – 18.30
Sa	7.00 – 15.00
So	7.00 – 15.00

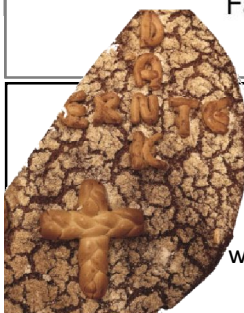
Charlottenburg

Seelingstr. 30

Telefon (030) 322 88 80

Fax (030) 322 88 38

www.brotgarten.de



Ganz herzlichen Dank
an die Bäckerei

Brotgarten,

die zum Erntedankfest
wieder ein wunderbares
Brot gespendet hat.



BUCH

HANDLUNG

GODOLT

Danckelmannstr. 50 · 14059 Berlin

Tel. 030 2505 85 47

Fax 030 9836 56 73

info@buchhandlung-godolt.de

www.buchhandlung-godolt.de



Optiker Wittig

Augenprüfung | Brillen & Kontaktlinsen in Westend

Wir sind Spezialist für Sehbehinderte

Das tun wir für Sie:

- Hausbesuche - ideal für alle, die nicht mobil sind
- Vergrößernde Sehhilfen
- Spezial Brillengläser bei AMD
- Abwicklung mit den Krankenkassen



Augenoptikerin und Geschäftsinhaberin Kerstin Ratajski
und das Team der **Optiker Wittig GmbH**

Kaiserdamm 29 | 14057 Berlin | Tel. (030) 30 10 60 50

E-Mail info@wittig-optik.de | Web www.wittig-optik.de

Hier könnte Ihre Anzeige stehen

Bitte wenden Sie sich bei
Interesse an
Karola Dykiert,
inserate@epiphanien.de

WITTKOPP RHETORIK - REDENPRAXIS



Schifra M.
Wittkopp

Menschen, die Vorträge halten, wollen

- sicher und souverän auftreten
- das Publikum überzeugen
- Charisma entwickeln
- modernes Storytelling beherrschen
- Nervosität und Lampenfieber überwinden

Schustehrusstraße 40
D-10585 Berlin
Tel. 030-327 039 71
www.redenpraxis.de

|||
WITTKOPP

Welle & Schnitt

HAARMOBIL

Manja Barth
Friseurmeisterin

Ihr Friseur für zu Hause
Termine nach Absprache

Tel.: 030 / 470 88 080 & mob: 0170 / 90 23 511

NOVA VITA

Pflegeresidenz Im Paulinenhaus

Die Pflegeeinrichtung für gehobene Ansprüche mit
einer familiären und liebenswürdigen Atmosphäre.

Eschenallee 28 • 14050 Berlin-Charlottenburg • Tel. 030 / 688 3030
Fax 030 / 688 30 3499 • E-Mail: paulinienhaus@novavita.com

www.novavita.com

Diplom-Kaufmann **Jochen Schwarz** Steuerberater

Wir beraten Sie gern und freuen uns auf Ihren Besuch, speziell: **Aktuelle Rentenbesteuerung**

Dernburgstraße 59 / Ecke Neue Kantstraße 14057 Berlin
(030) 321 30 79 oder (030) 32131 10 oder 0173 – 212 939 0

www.steuerberatung-schwarz.com

jschwarz@steuerberatung-schwarz.com



Ruheoase am Schloss

Service-Wohnen für Senioren, ambulante und stationäre Pflege und Restaurant in wunderschöner Parkanlage mitten in Charlottenburg

ProCurant Seniorendomizil Wilhelm-Stift • Ernst-Bumm-Weg 6 • 14059 Berlin
Telefon 030 364101400 • wilhelm-stift@procurand.de www.procurand.de

monument-grabmale

STEINMETZMEISTER HANS-PETER SCHENKE



Neuanfertigung und Aufarbeitung von Grabmalen, eigene Steinsägerei und -schleiferei

Fürstenbrunner Weg 42, 14059 Berlin-Charlottenburg
(gegenüber dem Luisen-Kirchhof) • Tel.: 3 02 27 82

Wir betreuen auch die Kunden der ehem. Firmen Rüder - Stanelle - Völkel

monument

BAUSCHKE



A. Bauschke Bestattungen Tel.: 302 61 18
jederzeit

Kompetent und individuell seit 1903

Festpreisgarantie bei Bestattungsvorsorge

Private Feierhalle – auch am Wochenende

Spandauer Damm 110, 14059 Berlin-Charlottenburg

P auf dem Hof www.bauschke-bestattungen.de

info@bauschke-bestattungen.de

Höchste Zeit zu handeln. Und zwar fair.

Die Welt ein bisschen besser machen – warum nicht beim Einkaufen? Fairer Handel unterstützt Menschen dabei, ein würdevolles Leben zu führen.
brot-fuer-die-welt.de/fairer-handel

Mitglied der **actalliance**



Würde für den Menschen.

Wir danken den inserierenden Firmen sehr herzlich für die wichtige Unterstützung unserer Arbeit. Die Leserinnen und Leser des Gemeindebriefs bitten wir, unsere Werbepartner mit ihren Einkäufen und Aufträgen zu berücksichtigen.

Das Redaktionsteam wünscht allen Leserinnen und Lesern eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und ein gesegnetes neues Jahr.

Spenden- und Kirchgeldkonto

Evangelische Kirchengemeinde Epiphanien

Unter „Verwendungszweck“ bitte eintragen:

Name, Anschrift + Spendenzweck bzw. „Kirchgeld“ (bitte unbedingt angeben!)

Evangelische Bank, IBAN: DE90 5206 0410 0003 9094 25, BIC: GENODEF1EK1

Spendenbescheinigungen werden Ihnen zugeschickt.

*Genaue Termine der nächsten 2 Monate entnehmen Sie bitte dem Kalender in der Mitte dieses Heftes.
Kontaktdaten siehe nächste Seite.*

Gottesdienste/Kasualien

Gottesdienste: sonntags 10:00 Uhr bzw. 18:00 Uhr, Pfarrerin Ramona Rohnstock

Taizé-Gottesdienst: letzter Samstag im Monat 18:00 Uhr,
Pfarrer i.R. Till Sauer und Martin Burghoff

Taufe/Trauungen/Beerdigungen: Kontakt über das Gemeindebüro

Seelsorge

Bitte wenden Sie sich an Pfarrerin Ramona Rohnstock oder Diakon Hannes Wolf

Musik/Kunst/Handarbeiten

Kantorei: Anna Lusikov

Volksliedersingen: Ulrich Wirwoll

Konzerte/Geistliche Abendmusik: Anna Lusikov

Kunstaussstellungen: Heike Thulmann

Handarbeiten: Monika Gillwald

Malen: Margrit Böning

Gesprächsgruppen

Literaturkreis: Dr. Freimut Wilborn

Glaubensgespräche: Cornelia und Martin Burghoff, Diakon Hannes Wolf

Kinder/Jugendliche/Familien

Konfirmandenunterricht: Pfarrerin Ramona Rohnstock

Kinderkirche: Pfarrerin Ramona Rohnstock

Jugend im Turm: Elisa Gilbert

Junge Erwachsene: Diakon Hannes Wolf

Familiencafé: Diakon Hannes Wolf

Seniorinnen und Senioren

Seniorenachmittag: Christa Schwencke und Team

SeniorengGeburtstagscafé: Pfarrerin Ramona Rohnstock

Gedächtnistraining: Christiane Stanko

Seniorentanz: Gertraud Matthaei

Sonstiges

Entdeckertouren: Monika Roßteuscher

Besuchsdienst: Diakon Hannes Wolf

BÜRO DER GEMEINDE/KÜSTEREI

Sabine Jagielski und
Sigrun Spodeck-Engelhardt,
Tel.: 030 8906226-0, Fax: 030 8906226-2
Knobelsdorffstraße 72/74, 14059 Berlin
E-Mail: kontakt@epiphanien.de
Website: www.epiphanien.de
f www.facebook.com/Epiphanien
Sprech- und Öffnungszeiten:
Mo + Di 11:00-13:00, Do 15:00-18:00 Uhr

GEMEINDEKIRCHENRAT

Vorsitz: N.N. (zum Redaktionsschluss
noch nicht gewählt.
E-Mail: gkr@epiphanien.de
Stellvertretende Vorsitzende:
PfarrerIn Ramona Rohnstock

PFARRERIN

Ramona Rohnstock, Tel.: 030 8906226-6
E-Mail:
ramona.rohnstock@epiphanien.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

DIAKON

Hannes Wolf, Tel.: 030 8906226-5
Mobil: 0176 28481276
E-Mail: hannes.wolf@epiphanien.de

KIRCHENMUSIKERIN

Anna Lusikov, Tel.: 030 2857107
E-Mail: anna.lusikov@epiphanien.de
E-Mail für Konzertangelegenheiten:
konzerte@epiphanien.de

HAUSMEISTER

Heiko Schulze, Mobil: 0157 88247791
E-Mail: heiko.schulze@epiphanien.de

INSERTATE

Karola Dykiert,
E-Mail: insertate@epiphanien.de

LITERATURKREIS

Dr. Freimut Wilborn
E-Mail: literaturkreis@epiphanien.de

KUNSTAUSSTELLUNGEN

Heike Thulmann, Tel.: 030 33007030
E-Mail: ausstellung@epiphanien.de

SENIORENNACHMITTAG

Christa Schwencke
(Kontakt über das Gemeindebüro)

GEDÄCHTNISTRAINING

Christiane Stanko, Tel.: 030 3225824

SENIORENTANZ

Gertraud Matthaei
(Kontakt über das Gemeindebüro)

HANDARBEITEN

Monika Gillwald, Tel.: 030 4537162

MALEN

Margrit Böning, Tel.: 030 3219708

EVANGELISCHE KINDERTAGESSTÄTTE

Leitung: Jutta Hackmann-Laska
Knobelsdorffstr. 74 (Eingang
Epiphanienweg),
14059 Berlin, Tel.: 030 44722461
E-Mail: epiphanien@kitaverband-mw.de

EVANGELISCHE FAMILIENBILDUNG

Brandenburgische Str. 51
10707 Berlin, Tel.: 030 863909918
E-Mail: buero@fb-cw-evangelisch.de

DIAKONIE-STATION**CHARLOTTENBURG-WESTEND**

Frankenallee 13, 14052 Berlin
Tel.: 030 3052009
www.diakonie-charlottenburg-
wilmersdorf.de

Wenn unzustellbar, bitte zurück an Absender!

Anschriftenfeld



Gospelchristnacht in der Epiphaniienkirche

mit dem Berliner Soulchor
und Pfarrerin Ramona Rohnstock

Heiligabend um 23:00 Uhr

Knobelsdorffstr. 72, Berlin
(U Kaiserdamm, S Messe-Nord)
Freier Eintritt

